

Venedig d. 29/10 52

Lieber Freund!

Ich ersuche Gewissenhaft sich zu meinem
 großen Ansehen zuwenden. Ich glaube,
 daß die Pflicht der Admiration (welcher
 die höchste Ehre) Ihnen obliegt ist. Dies dem
 ich sei, die darfst auf befehlen, daß
 die Welt besser gewinn aufsteht, ich habe selbst
 so viel besser Gewinn in mir, daß ich die
 mir nur die geringste Pflicht in der Welt,
 da ich Ihnen nicht, befehlen werde. Glaube
 mir, daß ich mir nicht für die ich alle meine
 Energie aufgeben habe, jetzt haben Luffa,
 weil sie sich mit mir nicht so selbst zufrieden.
 Versucht habe ich mir nachfolgend nicht das
 goldene Wort "Luffa" eingezogen und
 habe mich nicht mit demselben auf alle
 möglichen Ehrensüchtigkeiten vorbereitet
 Ich weiß! — Mein Freund bekommt einen
 Brief, in dem alle Punkte aufgezeichnet
 werden. Ich werde ihn wohlwollen, daß
 ich "später" mich keine Fall Agostino bleibe
 und daß ich dann, wenn ich nicht anders
 erlaubt und erlaubt habe, laßt zu immer
 ohne zweifeln Luffa's kommen können

wie mein Bruder Adelolf (kommt mich hundert
so wohl wird) Eben in ihr jetzt auf ein-
mal bitte, mich Medizin studium zu lassen,
so brauch das jetzt auf viel solidem Grund-
lagen, als das vorigemal, denn die Zeit habe
ich freigegeben, das ich kein Gefficht davon
sei und es habe sich in mich ein so große
bess Abmigung dreyen eingeschickt, das
ich, wenn ich wüßte, ich würde mich
Lohn lang Arzt zu bleiben, zum letzten
Mittel gehen würde mich nicht plagen
Leistung zu unterlassen. Zu Tisch mich
meiner vordere Antritt aufzufüllen.
(Du wirst mich nicht, weil es mir
nicht ungenügt.) Mit so wenig Worten. Ich
bin nicht anders ich nicht mehr alle
hoffentlich etc. etc. Eben die auf mich
nicht, bitte schreiben mich — — Das
ist ein unermitteltes Kapital?

Die einzige Zeit ist von hohem
Verständnis, um solche Resolution in
mich eingeschickt. Ich weiß nicht, ob ich
in bekümmern oder beschreiben soll. Mein
lieben. Wenn doch so in der Gegenwart,
als ich mich stellen sich mich so sehr und der,
das ich sie mit dem bittersten Guss bezeugen.
Ich es nicht in unempfindlich Weise, das
Menschheit nicht zu wollen? Der Menschheit,
die der Freund als freudlos und gesunden
Gruß vorführt. Und dann ist es
das mich so wenig, die in der und es

Menschheit nur durch sie zu werden können.
Ebenfalls die größte Mafzahl der Menschen ist
nicht mehr als das Ding selbst, für sie kommt kein
Bestehen, ihre Nutzen zu wollen und will nicht
Bestehen würde sich also auf diese kleine Klasse
beschränken von ihnen wieder nicht so wenige, das
aussehen könnte, was wir wollten. Und
es ist denn die Menschen der Welt überhinaus
in ihrem jungen Kinderzustand mit dem
die Natur gebunden, die sie bestell, da nicht
mehr in allen Dingen begreiflich. Für den
Bestand ist, das nicht mehr Natur so viel
wird ist als auf der Mensch selbst, so ist
ja schon vollständig auf der Welt, als
man stand. Dagegen wird bestell ist,
das das selbste ist im Konze der Befähigung
nicht den natürlichen Zustand als der Mensch,
das sein natürliches, kleines Gedanke hat
zu zeigen und stehen will. Und kann nicht
überzeugen, dass unser künstliches Leben zu
nicht einen Grad von Vollkommenheit kommen
kann. Ich kann kein Beispiel der unendlichen
Kraft von Natur unmöglich glauben, das wir
ja das künstliche Leben können, und wir
wissen ist nicht Unvollkommenheit, wie Bewegung
und Leben ist nicht ein Mangel festsetzen.
Und sollen wir nicht wenig ein Glied der
unseren Natur verbinden, ein Glied, welches
vollständig sein das Festsetzen in Tropfen,
das ein Fund auf keine andere Handlung
hat, als dem Leben das Natur zu dienen
und zu helfen.

Die riefst des fessel oder erhelltes nenn
aber groß mit Versuch. Es ist in uns
ein ^{fruchtbarer} Erbsengrass. Zwei Taler wofür
ich in meine Brief, die eine will sich von
der andern kommen. Ich glaube an Gott, und
dieser Glaube wecket mich, aber ich glaube
nicht an die Menschheit, ich suche sie. Ein from-
lich ist die eine Natur, wie wird sie gepflegt,
wie die Mensch ist. Ein oft sehr ich sehr
den sehr Kommissariat, wie oft die liebende
Natur empfängt, mit einem Gefühl, einem
Glauben an die Auferstehung, wie oft sehr sich
mein Geist sehr mich und suchen zu ihm zu
werden, aber wie oft sehr ich zum Glauben
setz die Menschheit empfangen habe mit Glauben
mit Zuneigung, habe mit Liebe, mit Glauben,
Und diese fruchtbarer Erbsengrass, das ich
so erhelltes sehr, ist aber so fruchtbarer in
mich selbst ich kann keine Gegenwart gewinnen
die Natur und den Menschen sehr, und alles
dieser sehr Beweinung führt mich zu einem
Zuneigung und Glauben. Das meine Geist wird
mich, wie das menschliche absondern können

Es ist in die mich mein mich
nicht erhelltes Ich wird mich, mich ich
die sehr sehr mich dem sehr sehr
fruchtbarer in einem Erbsengrass mich ich mich
die sehr mit dem Erbsengrass, das ich kann sie
nicht erhelltes mich. Das menschliche Ich
mich, das Geistes will sich von kommen, und
so erhelltes sehr in mich ein Erbsengrass, das
mich eine liebende Gefühl und mich mich sehr

Solya jut.

ist, man sich selbst vergewissern zu müssen
 & Ich muß es als Christen meine verantwortliche
 Verantwortlichkeit annehmen und ich fürchte mich darauf,
 nicht, wenn ich für die, die Ehre, die Menschen
 und Gott wieder mit freundlichen Augen einen
 reinen Glauben anzunehmen. Das heißt ich
 in diesen Stand zu stehen bleiben würde ich
 mich nie so weit geistig befeuern können, daß
 ich eine freundliche Elternführung annehmen kann.
 Gering davon. — Danken mich nicht!

Die Musik ist das neue Jerusalem. Ich
 spiele aber den Bass und bin ganz begeistert
 davon. Es ist das eine in Europa, welches
 man ganz und runderfeld lesen muß, das man
 man sich nicht missen kann ganz und runderfeld.
 Ich will dir zeigen, wie man das Spiel zu erlernen.
 Auf dem Bass spielen ist aber ein ganz
 fällt mir so gut, daß ich meine frühere Verblendung
 vollkommen überwinden, so schnell wie ich mich versuche
 zu spielen, geworden als selbst die zu erlernen.
 Ich bin sehr, ich will zeigen zu spielen, denn
 die Luthersche Ordnung. Das ist falsch.

Es ist gut, daß die Philosophie nicht mit
 den Naturwissenschaften verwechselt wird, da die
 letztere sehr zu weit zu gehen, da die Kunst
 auf keinen Begriff davon für einen Gegenstand
 sein können. Die Wissenschaften sind
 aber professionell. — Das ist das ist
 Rousseau in die Hände gefallen und
 ich habe bereits einen solchen Text für Confessions
 gegeben, welches bis jetzt aber nicht einmal
 Erbauung gegeben ist. Ich habe bis jetzt noch nicht

Ich bin gefasst, als dass mich nicht das Hauptbedenken
(ich glaube wirklich einmal zu haben) noch nicht zu
erschrecken ist. Ich habe in der Geschichte die 2. Auflage
lang vor dem Drucke schon erhalten und für mich
weniger, als ich dachte, auf die 1. Auflage unterworfen
wissen zu müssen. Nicht die Prosodie, als ob ich nicht
wissen und sehr leicht gleich einem Prosodiker
einen feingebildeten Brief geschrieben. Es ist aber
nicht möglich, so schnell zu kommen.
Gottselig ist dieses verpackte Gedicht
wieder in der Tasche.

Am 3/12 52

Demnach wurde ich unterworfen. Ich frage dich, falls
sich der Brief wieder zu dem nicht aufzuheben.
Ich habe natürlich Confessions nicht gelesen und daher
nicht mit mir einen ganz charakteristischen und feingebildeten
Brief geschrieben (Leipzig, den 2. Januar 1852, 28te Seite,
denn damit endigen seine Confessionen) Dank dir, mein
Gottselig, als ich in Paris in der letzten Ausgabe
blättern und zufällig einen Emile in die Hand
bekommen, der erste Satz desselben so mit mir
gemeinlich zu sagen: Tout est bien, sortant des
mains de l'auteur des choses: Tout se dégrade entre
les mains de l'homme: Du coup, ein willkürlich
glaubte, ich habe mich einmal Idemagenarion und
dieser Ausdruck gezogen, dass ich kein so ein
Satz davon habe, das ist zu sagen, zu sagen,
nicht hat. — Was für Confessionen sind sie, lang
geschrieben, nicht Idemagenarion und nicht.
Es ist nicht möglich, so schnell zu kommen und unterworfen
sein, Gottselig, so kann ich dich

sonnigst das Dingen schreibe. Sprich mir
auf was bald und was sich die Freund.

Wenn ich mit mir selbst verfahren. So genießt
die flüchtige Natur und ist eigentlich sich selbst zu
haben als ich. Das ist das Glückliche, die sich
leben zu verdienen mit ungeliebten Dingen genießt

Ich habe mich sehr über die Gewerke
der beiden Länder studiert und bin überzeugt, die
unpflanzliche alle beide sind keine Böse mit ein
ander zu tun. Lina von dem ich sie sehr schätze
die Hand schreiben als das die Böse das und
hat und ich sehr gerne gefunden, das das sie sehr
giltige Antwort sei.

Ich will in dem Sinne

G. Gort

Die Aufsicht über den Verkauf der Leinwand:

Leinwand.

~~Handwritten signature~~
E. Sigler



[Faint, mostly illegible handwriting at the top of the page, possibly bleed-through from the reverse side.]

[A section of handwriting in the middle of the page, including a large, dark, scribbled-out area.]

[The bottom section of the page contains several lines of very faint handwriting, which is difficult to decipher.]